



Kofinanziert von der Europäischen Union



EPC+ Newsletter

NEWSLETTER - 2

FEBRUAR 2017

INHALT

- EPC+ in der Halbzeit
- EPC+ Training Workshops bieten neue Konzepte für Projekte von privaten KMUs und öffentlichen Institutionen
- Die europäischen und nationalen Instrumente sind nun verfügbar
- Identifikation von EPC+ Pilotprojekten
- Zusammenarbeiten und Geschäftsmöglichkeiten schaffen
- Verbreitung auf nationaler und europäischer Ebene

EPC+ in der Halbzeit

Die Grazer Energieagentur freut sich, Ihnen den zweiten EPC+ Newsletter zu präsentieren, welcher sich unter anderem an Energieeffizienz-Dienstleister, öffentliche Institutionen, Gemeinden, KMUs, Ingenieurbüros und Beraterfirmen richtet, sowie KMU Partnerschaften, die an der Implementierung von EPC+ Projekten interessiert sind bzw. sich über die neu ausgearbeiteten Vertragsmodelle und technischen Instrumente informieren möchten.

Das Projekt „Energy Performance Contracting Plus“ (EPC+) fördert Kooperationen zwischen KMUs zur Bereitstellung qualitativ hochwertiger

Energiedienstleistungen (Einsparcontracting-nahe Lösungen). Des weiteren zielt das Projekt auf eine Standardisierung auf technischer und vertraglicher Ebene ab.

Während der bereits mehr als 20-monatigen Projektlaufzeit wurden bisher folgende Aktivitäten umgesetzt: (1) Schaffung sog. SPINs (SME Partnerships for Innovative Energy Services), also KMU-Kooperation zw. mehreren Energieeffizienz-Dienstleistern, (2) Organisation und Durchführung von 10 Trainings und die Ausarbeitung relevanter Trainingsmaterialien und -videos, (3) Ausarbeitung von Projektbroschüren in den Sprachen aller

Teilnehmer und deren Verbreitung, (4) Präsentationen in den elf Ländern und auf 4 internationalen bzw. EU-Events, (5) Erstellung einer technischen Toolbox. Weitere Informationen zu allen oben genannten Aktivitäten finden Sie auf der Projekthomepage www.epcplus.org.

Dieser Newsletter beinhaltet wertvolle Ergebnisse des EPC+ Projekts und soll potentielle Teilnehmer ermuntern, neue EPC Projekte zu starten. Falls Ihr Unternehmen bzw. Institution an einer Teilnahme interessiert ist, wenden Sie sich bitte an Ihren nationalen Partner. www.epcplus.org



EPC+ Training Workshops bieten neue Projektkonzepte für KMUs und öffentliche Institutionen

Die erste Trainingseinheit des EPC+ Projekts fand im März 2016 in Irland statt und gilt als Vorzeigeveranstaltung. Die EPC+ Projektpartner trafen sich in Irland zu einem Zwischen-Meeting und steuerten wertvolle Präsentationen bei. Die im Rahmen des Projektes entwickelte irische KMU-Partnerschaft wurde ebenfalls eingeladen. Die Teilnehmer nahmen das Training sehr gut auf und lieferten wertvolles Feedback. Besonders die KMUs fanden die Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung sehr hilfreich. Außerdem

wünschten sich die KMUs mehr praktische Beispiele und Finanzmodelle. Die Rückmeldungen enthielten u.a. folgende interessante Punkte: SPINs benötigen Unterstützung, (1) um sich bei öffentlichen Projekten beteiligen zu können (auch seitens der Projektpartner oder der Behörden), (2) um auch ohne Erfahrung in der ersten Ausschreibungsphase erfolgreich zu sein, (3) wie man im Falle eines Problems das Risiko mit den verschiedenen KMUs teilt.

Alle diese Punkte werden bei der Auswahl potentieller Projekte

von den Projektpartnern berücksichtigt.

Trainings zu EPC+ wurden bereits organisiert in: Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Griechenland, Irland, Portugal, Slowenien, Spanien und Italien.

Präsentationen der Trainingseinheiten sind online auf der EPC+ Homepage verfügbar.

Ein Businessplan für EPC+ Dienstleistungen ist nun verfügbar.

Europäische und nationale Unterlagen sind nun verfügbar!

Der Businessplan für EPC+ Dienstleistungen beschreibt das Geschäftsmodell von EPC+, die Alleinstellungsmerkmale im Vergleich mit herkömmlichen Einsparcontracting und die Marktnische, auf welche EPC+ abzielt.

Die wichtigsten Elemente der Idee sind dabei die „3 S“:

- Simple EPC Modelle
- Standardisierung der technischen Implementierung und der Finanzierung
- Simple Prozesse zur Messung und Verifizierung

Mit Hilfe der Expertise der Projektpartner wurden technische und finanzielle Toolboxes erarbeitet.

Für eine Toolbox, passend für EPC+

Dienstleistungen, wurde eine Auswahl an üblichen Energieeffizienzmaßnahmen und Maßnahmen für erneuerbare Energien getroffen. Das Hauptmerkmal der Toolbox ist, dass die beschriebenen Maßnahmen messbar sein müssen, um deren Erfüllung zu bestätigen – ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal im Vergleich zur herkömmlichen Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen. Unabhängig von der technischen Toolbox wird eine Zusammenstellung von Finanzierungsoptionen bereitgestellt, welche den Mechanismus und die notwendigen Schritte beschreibt, um eine maßgeschneiderte Finanzierungslösung zu entwickeln.

Die technische und finanzielle Toolbox sind beide öffentlich für alle interessierten Parteien verfügbar unter:

http://www.grazer-ea.at/epcplus/front_content.php?idcat=843&idart=2101&client=9&lang=11

EPC+ Mustervertrag fertiggestellt

Für EPC+ Dienstleistungen wurde ein ausgewogener und präziser Mustervertrag zwischen Kunde und Anbieter entwickelt. Dieser Mustervertrag wird in verschiedenen Pilotprojekten getestet, um Feedback zur Anwendbarkeit einzuholen.

Weiters gibt es bereits Musterverträge, zum Abschluss zwischen KMUs, zur Etablierung von Anbieter-Partnerschaften. Bleiben Sie dran!

Identifikation von EPC+ Pilotprojekten

Im Jahr 2016 wurden bereits 22 potentielle Kunden in 10 Partnerländern für die Implementierung von Pilotmaßnahmen identifiziert.

Alle Projekte werden in den nächsten Monaten über die errichteten SPINs, mit einem besonderen Fokus auf KMU-Kunden, abgewickelt.

Bisher wurden folgende Märkte adressiert:

- Lebensmittelhandel
- Krankenhausbetreiber
- Hausverwaltungsfirmen
- Druckereien
- Chemische Industrie
- Öffentlicher Sektor (Schulen etc.)
- Hotellerie
- Textilindustrie
- Automobilindustrie
- Schiffsbau

- KMU-Fernsehsender
- Altenheime
- Wohngebäude
- Studentenheime
- Einkaufszentren
- Zoos

Alle Projekte sollten mindestens zwei der folgenden drei Kriterien entsprechen:

1. Ein gewisses Maß an Standardisierung.
2. Leistungsbasierter M&V-Prozess (keine reine Berechnung der Einsparungen).
3. Umsetzung von Projekten für KMUs von KMUs.

Um sowohl die Projektpartner als auch die SPIN-Mitglieder während der finalen Umsetzung zu unterstützen, wurde eine Checkliste mit allen relevanten Punkten entworfen, welche bei der Umsetzung der Pilotmaßnahmen berücksichtigt werden sollten.



Diese Checkliste wurde hauptsächlich für Projektpartner ohne größere Erfahrung in der Umsetzung von Contracting-Projekten erstellt.

In Spanien wurde bereits ein Projekt in einem Studentenheim umgesetzt, bei dem das Klimaanlage- und Warmwassersystem erneuert wurden.

Die Bilder oben zeigen die Installation des Kühltagegats.

Zusammenarbeiten und Geschäftsmöglichkeiten schaffen

Die internationale EPC+ Plattform - Energy Efficiency Network Europe - ist ein internationaler „Marktplatz“, auf dem die Mitglieder nach vordefinierten Regeln sicher nützliches Know-How austauschen, sowie EPC-Modelle und Partnerschaftskonzepte entwickeln können.

Die internationalen Partner der EPC+ Plattform trafen sich in Antwerpen, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu besprechen.

Am ersten jährlichen Treffen des Netzwerks nahmen 15 Personen von 8 verschiedenen Partnerunternehmen der internationalen EPC+ Plattform teil. Das Treffen fand am 15. November 2016 in Antwerpen statt und wurde von Factor4 ausgetragen.

Das Ziel des Treffens war der Austausch von Geschäftsideen und Möglichkeiten bezüglich innovativer Dienst-

leistungen, angeboten von KMUs, wie Energiesparcontracting.

Von den verschiedenen Partnern wurden neun Geschäftsmöglichkeiten präsentiert und anschließend diskutiert sowie jeweils das Interesse für eine Zusammenarbeit besprochen.



Von links nach rechts: Didier Vindimian (Winergia), Joana Chaves (S317), Conor Molloy (AEMS), Stefan Amann (e7), Petri Väisänen (Motiva), Sven Wuyts (Factor4), Jonathan Crespel (Winergia), Margarita Puente (Escan), Katia Abondio (Fedabo), Matteo Locati (Fedabo), Erik van Agtmaal (Factor4).

Die präsentierten Geschäftsideen des Energy Efficiency Network Europe zeigten den Mehrwert des Netzwerks für die Partner auf und hoben die Vorteile internationaler Zusammenarbeit zwischen KMUs hervor.

Die Geschäftsmöglichkeiten und Ideen reichten von bestehenden Dienstleistungen wie Comfortmeter, DiagFlashNRJ® und Trainings für Energieauditoren bis zu Projekten wie Innovative Finanzierung von nachhaltigen urbanen Energieversorgungssystemen.

Treten Sie mit uns in Kontakt: www.energyefficiencynetwork.eu



Verbreitung auf nationaler und europäischer Ebene!

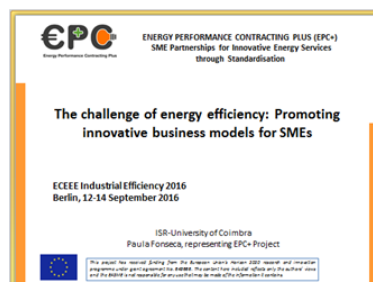
Es wurden bereits mehrere Präsentationen auf nationalen Kongressen und Konferenzen gehalten.

Die meisten Partner haben außerdem Berichte über verschiedene Themen des Projekts ausgearbeitet und veröffentlicht, wie bspw.:

- Die Schaffung von KMU-Partnerschaften
- Die Entwicklung von EPC+ Dienstleistungen.

Repräsentanten des EPC+ Konsortiums nahmen ebenfalls an internationalen und europäischen Konferenzen teil.

(die nebenstehenden Bilder zeigen einige von ihnen)



ECEEE, Berlin 12.-14. September 2016



EUSEW, Brüssel, Juni 2016



7. Internationale Europäische Energiemanager EUREM-Konferenz, Berlin, 24. & 25. Oktober 2016

9th International Conference Improving Energy Efficiency in Commercial Buildings and Smart Communities (IEECB&SC'16)

Event type: Conference

Event date: 16/03/2016 to 18/03/2016

Venue:

Frankfurt during Light+Building Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main, Germany

The commercial and public building sector is one of the fastest growing energy consuming sectors. This is mainly due to the growth of commercial and public activities and their associated demand for heating, cooling ventilation (HVAC), ICT services and lighting.

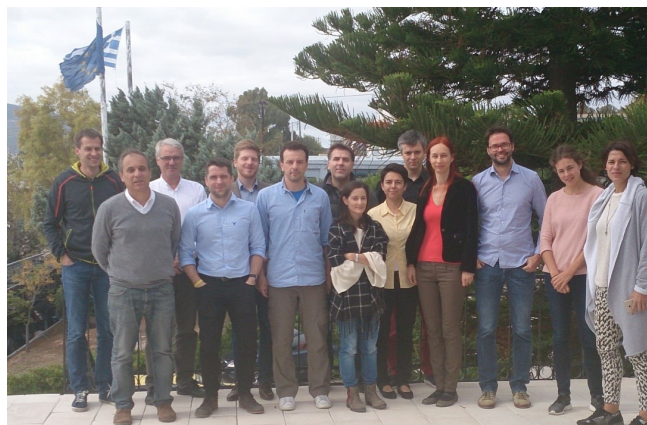


Kommende Aktivitäten

Im weiteren Projektverlauf wird über den Fortschritt der Pilotprojekte berichtet werden und im Besonderen Informationen über die Implementierung von verschiedenen technischen Maßnahmen und angewandten Finanzierungslösungen bereitgestellt werden:

- Welche Lösungen funktionieren zufriedenstellend?
- Welche potentielle und übliche Fallen gibt es?
- Welche Kombinationen von Maßnahmen sind bewiesenermaßen erfolgreich?

Sie sind herzlich eingeladen, die Projektwebseite zu besuchen:
<http://www.grazer-ea.at/epcplus/>



Das EPC+ Projektteam
 4. Projektmeeting, Athen, Oktober 2016



Koordination

Österreichischer Partner aus Graz ist die Grazer Energieagentur GmbH (GEA).

Die GEA verfolgt Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energieträger für bessere Luftqualität, Klimaschutz und Wirtschaftsbelebung. Dazu zählen Beratungsleistungen, Studien und Forschung als auch Produkte und Dienstleistungen zu den Themen Bewusstseinsbildung & Nutzermotivation.

Das EPC+ Projekt wird koordiniert vom "Centre of Renewable Energy Sources and Energy Savings (CRES)" mit Sitz in Athen, Griechenland.

Herausgeber

Dieser Newsletter wurde von Escan gestaltet und die Inhalte von den Partnern GEA, TEA, ASEW, Factor 4 und Escan zur Verfügung gestellt.

Nationaler Kontakt:

DI Reinhard Ungerböck
ungerboeck@grazer-ea.at
 Tel: +43-316-811848-17

Grazer Energieagentur
 Kaiserfeldgasse 13/I
 8010 Graz
www.grazer-ea.at

Konsortium



Dieses Projekt erhielt Mittel aus dem Horizont 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung Nr.: 649666. Die enthaltenen Inhalte reflektieren nur die Ansichten der Autoren. Die EASME ist nicht verantwortlich für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.